

Orgelvorspiel

Liturgische Einleitung

Begrüßung

Gebet

Lied „Ich steh vor dir mit leeren Händen“ GL 422

Bericht 9./10.11.1938 in Moers

Psalm 74 *im Wechsel mit Gemeinde*

Warum, Gott, hast du uns für immer verstoßen? /
Warum ist dein Zorn gegen die Herde deiner Weide entbrannt?
Denk an deine Gemeinde, die du vorzeiten erworben, /
als Stamm dir zu Eigen erkaufte, /
an den Berg Zion, den du zur Wohnung erwählt hast.
Erheb deine Schritte zu den uralten Trümmern! /
Der Feind hat im Heiligtum alles verwüstet.
Deine Widersacher lärmten an deiner heiligen Stätte, /
stellten ihre Banner auf als Zeichen des Sieges.
Wie einer die Axt schwingt im Dickicht des Waldes, /
so zerschlugen sie all das Schnitzwerk mit Beil und Hammer.
Sie legten an dein Heiligtum Feuer, /
entweiheten die Wohnung deines Namens bis auf den Grund.
Sie sagten in ihrem Herzen: «Wir zerstören alles.» /
Und sie verbrannten alle Gottesstätten ringsum im Land.
Zeichen für uns sehen wir nicht, /
es ist kein Prophet mehr da, / niemand von uns weiß,
wie lange noch.

Wie lange, Gott, darf der Bedränger noch schmähen, /
darf der Feind ewig deinen Namen lästern?

Warum ziehst du die Hand von uns ab, /
hältst deine Rechte im Gewand verborgen?

Doch Gott ist mein König von alters her, /
Taten des Heils vollbringt er auf Erden.

Dein ist der Tag, dein auch die Nacht, /
hingestellt hast du Sonne und Mond.

Du hast die Grenzen der Erde festgesetzt, /
hast Sommer und Winter geschaffen.

Denk daran: Der Feind schmäht den Herrn, /
ein Volk ohne Einsicht lästert deinen Namen.

Erheb dich, Gott, und führe deine Sache! /
Bedenke, wie die Toren dich täglich schmähen.

Vergiss nicht das Geschrei deiner Gegner, /
das Toben deiner Widersacher, das ständig emporsteigt.

Amen

Orgelspiel

Biblische Lesung Ezechiel 47,1-2.8-9.12

Predigt

Lied „Von guten Mächten“ GL 815

Fürbitten

Vaterunser

Lied „Komm Herr, segne uns“ GL 451

Segen

Orgelspiel

Kollekte für das Auschwitzprojekt des Gymnasium Adolfinums

Gang zum Mahnmal

Kranzniederlegung

Worte des Gedenkens

El malej rachamim

G'tt voller Erbarmen, in
den Himmelshöhen
thronend,
es sollen finden die verdiente Ruhestätte
unter den Flügeln Deiner Gegenwart,
in den Höhen der Gerechten und Heiligen,
strahlend wie der Glanz des Himmels,
all die Seelen der Sechs-Millionen Juden,
Opfer der Shoah in Europa,
ermordet, geschlachtet,
verbrannt, umgekommen in Heiligung Deines Namens;
durch die Hände der deutschen Mörder
und ihrer Helfer aus den weiteren Völkern.

Sieh die gesamte Gemeinde betet für das Aufsteigen ihrer Seelen,
so berge sie doch Du, Herr des Erbarmens,
im Schutze deiner Fittiche in Ewigkeit
und schließe ihre Seelen mit ein in das Band des ewigen Lebens.

G'tt sei ihr Erbesitz,
und im Garten Eden ihre Ruhestätte,
und sie mögen ruhen an ihrer Lagerstätte in Frieden.
Und sie mögen wieder erstehen zu ihrer Bestimmung
am Ende der Tage.

Verlesung der Namen der ermordeten Moerser Jüdinnen und Juden

Kaddisch

אל מלא רחמים...

קדיש שלם



Kirche St. Josef



Ökumenischer Gottesdienst

zum Gedenken an das Novemberpogrom 1938
mit anschließendem Gang zum Mahnmal am
Synagogenbogen und Kranzniederlegung

Gedenke

Sonntag 9. November 2014 10.00 Uhr
Kath. Pfarrkirche St. Josef Moers, Kastell

mit: Pfarrer Bernhard Lücking (kath. Stadtdechant Duisburg, Predigt), Bürgermeister Christoph Fleischhauer, Pfarrerin Christiane Münker-Lütkehans (ev. Kirchengemeinde Moers), Pfarrer Karsten Weidisch und Organist Boris Berns (St. Josef-Gemeinde Moers) und Vertretern der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Moers e.V.

